

Hinweise zur Leistungsbewertung im Sportunterricht im Distanzlernen

1. Das Fach Sport wird in Sek I und Sek II im Präsenz- und im Distanzunterricht angeboten; online gestützt kann sowohl Theorie- als auch Praxisunterricht stattfinden.
2. Eine nachvollziehbare und pädagogische Leistungsbewertung kann in allen Schuljahrgängen unter Pandemiebedingungen gelingen; das gilt auch für sporttheoretischen Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 12/13.
3. Da der Präsenzunterricht der Abschlussklassen (4. Kurshalbjahr) im Fach Sport in theoretischer Form stattgefunden hat, sollte diese Phase mit mindestens einer Theorienote abschließen und in die Kurshalbjahresbewertung eingehen.
4. Gemäß den Hinweisen des FLP Sport zur Leistungsfeststellung und -beurteilung [2016, S. 17] können beispielsweise auch die Planung (und Gestaltung) von Unterrichtsphasen (z.B. einer schülergeleiteten Erwärmung) und anderweitige schriftliche Beiträge (Tabellen, Tests, Übungs- oder Trainingsprotokolle, Lern- und Trainingstagebücher, Portfolio) in die Leistungsbewertung einbezogen werden.
5. Sowohl der Gegenstand als auch der Bewertungsmittelpunkt des Sportunterrichts bleibt aber das sportliche Können. Daher muss die Sportlehrkraft im Sinne der Kompetenzorientierung ein regelmäßiges Sporttreiben in weitgehender Eigenverantwortlichkeit begleitend unterstützen.
6. Hierzu sollte das Distanzlernen im Unterrichtsfach Sport
 - a) die Wahl motivierender Bewegungsaktivitäten je nach individueller Interessenlage anregen. Das Sporttreiben sollte möglichst im Freien erfolgen und mindestens dreimal wöchentlich über mind. je 30 min absolviert werden. In Abhängigkeit von der jeweiligen Belastungsintensität (z.B. Joggen, Walken, Spaziergehen) sind unterschiedliche Belastungsumfänge (Entfernungen) bzw. Belastungsdauern (Bewegungszeit) anzustreben. Unter Beachtung der Witterungsverhältnisse sind auch Radfahren, Formen des Skateboardens, Inlineskatens oder auch Kräftigungsübungen (z. B. auf Spielplätzen) möglich. Denkbar sind selbstverständlich auch alle möglichen Indoor-Bewegungsformen zur konditionellen oder koordinativen Fähigkeitsentwicklung (bzw. -erhaltung).
 - b) die Gesundheitsvorsorge beachten. Dazu zählen je nach Witterungsbedingungen das Tragen von Mütze, Handschuhen, einer geeigneten Jacke als Wind- und Nässeschutz sowie geeigneter Schuhe. Das Laufen (Joggen) sollte dem Untergrund angepasst erfolgen. Dazu zählen die Wahl der Laufstrecke, Schrittlänge und -frequenz genauso wie das Meiden von Eisglätte.
 - c) motivational unterstützt werden. Dies erfolgt durch eine begleitende Dokumentation von Bewegungsaktivitäten, der dabei realisierten Bewegungszeit, der zurückgelegten Strecke oder der Beanspruchung (ggf. Herzfrequenzmessung). Dies kann in Tabellenform geschehen, aber auch durch eine Fitness-App (ggf. mit Elternerklärung zur Sicherung des Wahrheitsgehalts der Leistungserbringung) realisiert werden. Möglich sind (auf freiwilliger Basis und mit Zustimmung der Sorgeberechtigten) auch Videos i. zu absolvierten Körperübungen (z.B. nach Spiele-Konsolen), ii. zu gestalteten (z.B. tänzerischen) Bewegungsformen oder iii. zu erlernten Fertigkeiten (z.B. Jonglieren mit 3 Bällen). Selbstverständlich und unerlässlich sind eine zeitnahe Terminsetzung für die Abgabe von Arbeitsergebnissen und das anschließende Lehrer-Feedback bis hin zur möglichen Leistungsbewertung.
 - d) im Sinne des kumulativen Lernens eine selbstständige Vorbereitung auf denkbare konditionell-koordinative Leistungstests im späteren Präsenzunterricht beinhalten. Diese i. d. R. bewegungsfeldunabhängigen Inhalte müssen unter häuslichen Bedingungen durchführbar sein, mit einer eindeutigen Aufgabenstellung und einem klaren Vorbereitungsauftrag verknüpft werden, damit der Leistungstest nach Wiederaufnahme des Unterrichts umgehend erfolgen kann. Vielfältige inhaltliche und methodische Anregungen liefern hierzu die Grundsätze und Anregungen für die Leistungsbewertung im Sportunterricht [LISA, 2015] und auch die Vorgängerbroschüre [MK, 1994].